

### **Auswirkungen der Klimakrise auf die körperliche und seelische Gesundheit und: was jetzt zu tun ist!**

Prof. Dr. med. Christoph Nikendei, MME

„Climate breakdown has begun“ konstatierte UN-Generalsekretär Antonio Guterres im Jahr 2023 nach dem heißesten Sommer seit Menschengedenken. Tatsächlich leben wir mitten in dramatischen klimatischen Umbrüchen, die Hitze, Hitzewellen und Extremwetterereignisse mit sich bringen. Das weitere Überschreiten der klimatischen Kippunkte bringt erhebliche somatische und psychische Belastungen mit sich. Auf körperlicher Seite stehen Hitzebelastungen, Atemwegserkrankungen, allergische Erkrankungen mit im Vordergrund. Bei den psychischen Belastungen lässt sich zwischen den Belastungen, die von der Wahrnehmung bzw. Bewusstwerdung der Klimakrise herrühren, den direkten Hitzefolgen, wie z.B. Veränderungen der Persönlichkeitsentwicklung, aggressives Verhalten und Suizidalität aufgrund des Temperaturanstiegs, und den indirekten Hitzefolgen im Kontext von Extremwetterereignissen unterscheiden. Erhebliches psychisches Leid wird auch durch die umfassenden Migrationsströme verursacht, die in Folge der fehlenden Nahrungsmittelsicherheit und der Unbewohnbarkeit ganzer Landstriche, eintreten wird. Die zügigen und unerschrockenen Maßnahmen müssen eine konsequente Klimakommunikation auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen, eine entschlossene Mitigationsstrategie, die Prävention von Hitzeerkrankungen und die Aufklärung und Behandlung von psychisch belasteten und vorerkrankten Menschen umfassen.